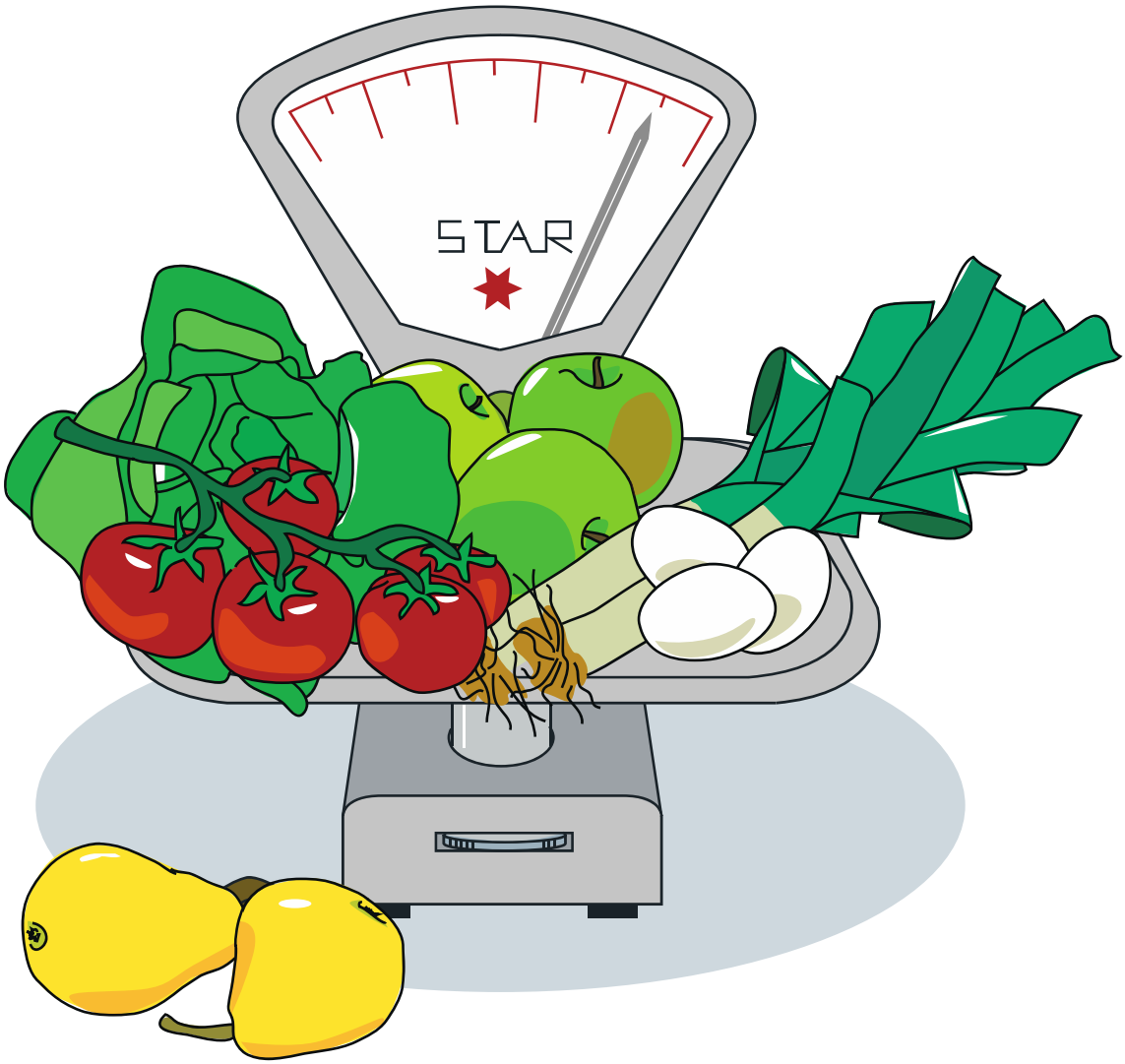
Verein Matthäusmarkt



Jahresbericht 2015

Postadresse
Verein Matthäusmarkt, Markgräflerstrasse 47, 4057 Basel
verein@matthaeusmarkt.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Bericht des Präsidiums 4
2 Rückblick Wochenmarkt 6
3 Rückblick Saisonmarkt: Viele helfende Hände 8
4 Bereicht von der Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariats (STS) Kleinbasel 12
5 Vereinsausflug zur Bergérie des Étoiles 13
6 Rechnung 2015 15
7 Dank 18

1 Bericht des Präsidiums

Kornel Vogt, Co-Präsident

Vor gut elf Jahren entsprang aus den Köpfen einiger Quartierbewohnerinnen und -bewohnern die Idee, jeweils samstags einen Produzentenmarkt auf dem Matthäusplatz ins Leben zu rufen. Nun ist das Baby von damals schon fast ein Teenager und feiert diesen Sommer seinen zehnten Geburtstag. Wir freuen uns, mit Euch am 13. August darauf anzustossen. Die Einladung folgt später.

Bunte Pracht am Kürbismarkt

Der Matthäuswochenmarkt erfreut sich mit seinen Saisonmärkten einer grossen Beliebtheit bei den Anbieterinnen und Anbietern und der Kundschaft. Die Leute decken sich an den Wochenmärkten mit Gemüse, Fleisch, Brot, Wein, Gewürzen und vielem mehr aus der Region über die Landesgrenzen hinaus ein. An den Saisonmärkten erstehen sie weitere Köstlichkeiten und Unikate aus Handwerk und Design.

Für die einen ist der Samstagmarkt eine beliebte Gelegenheit für einen kurzen Plausch mit zufällig begegneten Nachbarn bei einem Kaffee, während sich der Saisonmarkt zu einem Anlass mit Volksfestcharakter entwickelt hat, der Menschen weit über die Quartiersgrenzen anzieht.

Der Vorstand ist bestrebt, den Matthäusmarkt weiter zu entwickeln und zu verbessern. Nicht zuletzt, um die Freiwilligenarbeit der Aktiven auf einem zu bewältigenden Ausmass zu halten und zu vereinfachen. Aus den zwei Materialgaragen wurde durch Entfernen des Zwischengitters ein grosser Raum gemacht. Die Regale wurden so umgebaut, dass der vorhandene Platz besser ausgenutzt werden kann. Für die Marktchefinnen und Marktchefs bedeutet dies mehr Bewegungsfreiheit und einfacheres Aus- und Einräumen der allsamstäglich benötigten Marktutensilien. Für die Helferinnen und Helfer an den Saisonmärkten ist jetzt klarer, was wohin und welches Teil zu welchem Vereins- oder Grillstand gehört. Zudem kann einigen Wochenmärktlern ein Lagerplatz für ihren Verkaufstand vermietet werden. Dies führt zum Beispiel bei den Gipfelstürmern dazu, dass sie samstags nicht mehr mit dem Auto anliefern.

Weiter hat der Vorstand beschlossen, sich auf das zehnte Jubiläum eine neue Lösung für die Adress- und Dokumentenverwaltung und eine neue Website zu schenken. Einerseits ist die Hintergrundtechnik der bestehenden Seite veraltet, andererseits erhofft man sich mit der neuen Lösung eine deutliche Vereinfachung der Prozesse, vor allem der Saisonmärkte. Das Vorhaben geht aktuell von der Projektierungs- in die Realisierungsphase.

Als Nachfolger für Martin Guldimann stellt sich David Hermann zur Verfügung. Da er in einem Auslandsaufenthalt weilt, empfehlen wir Ihn in Abwesenheit zur Wahl in den Vorstand. Als freier Texter, Familienvater und Quartierbewohner ist er in unseren Augen der richtige Mann dafür.
Vielen Dank für die Bereitschaft und die bisher interim geleistete Vorstandsarbeit.

Grosser Dank gilt auch den anderen Vorstandsmitgliedern Andrea Bikle, Theres Wernli, Natalie Zeitz, Thomas Brunner und Hannes Rau sowie den Mitgliedern der Saisonmarktgruppe Christine Polheim, Heike Oldörp, Agnes Weidkuhn und Rolf Hirs für die grosse Arbeit um den Matthäusmarkt.

Neben den Märkten und dem Ausflug hat der Verein 2015 folgende Anlässe durchgeführt:

- Das Vorstandsessen hat im Restaurant La Fourchette stattgefunden. Als Gäste waren die Marktchefinnen und Marktchefs und die Mitglieder der Saisonmarktgruppe anwesend.

- Die gutbesuchte Mitgliederversammlung wurde im April im Seitenschiff der Matthäuskirche durchgeführt.

2 Rückblick Wochenmarkt

Hannes Rau, Co-Präsident

Der Wochenmarkt am Samstag ist ein fester Bestandteil im Quartiersleben geworden. Viele freuen sich Woche für Woche auf das Einkaufen verbunden mit Kaffee und einem Schwatz beim Apé Cafe vor der Kirche, im Da Graziella oder einem der anderen nicht wirklich weit entfernt liegenden Cafés Fourchette, Frühling, gatto nero, Onkel, Feldbergkiosk, Avant-gouz (und ganz neu: Huckebein).

Für viele der Anbietenden ist der Matthäusmarkt ein wichtiger, umsatzstarker Markt, der den Vergleich mit anderen, grösseren oder etablierteren Märkten nicht scheuen muss.

Über das ganze Jahr gesehen haben im Schnitt 14,3 Stände am Markt teilgenommen. Das erste Vierteljahr ist mit ca. 12 Ständen etwas schwächer, ab Mai bis in den Dezember, lässt kaum einer einen Markt aus. Auch das Kundenaufkommen scheint subjektiv beobachtet weniger grossen Schwankungen als früher zu unterliegen. Selbst in Ferienzeiten können sich die Anbietenden auf Kundschaft verlassen.

Neu auf dem Matthäusmarkt: Natur und Kultur mit Joghurt und Käse

Nicht mehr dabei – Neu am Markt
Nicht mehr am Markt ist die Familie Bircher aus Wölflinswil, sie mussten aus gesundheitlichen Gründen ihre Marktaktivitäten einstellen. Sulzerweine sind nicht mehr am Wochenmarkt, weiterhin jedoch an den Saisonmärkten vertreten.
Neu dazugekommen sind:

wöchentlich:

- Der Birsmatthof ergänzt sei Anfang Jahr das Angebot an biologischem Gemüse
- Julian Buchwalder (Pasten aus Hanfsamen)
- Aus den drei 'Backfreunden' Nicolas Dombois, Kurt Iten und Christoph Klötzli wurden die 'Gipfelstürmer', die unter neuem Namen ein feines Angebot an Leckerli, Zopf und Brot haben
- Seit Ende Jahr neu vertreten am Matthäusmarkt ist Cordula Thiele, Natur und Kultur, die Joghurt, Quark und diverse Frischkäse aus Kuhmilch herstellt und damit eine Lücke im Angebot des Matthäusmarkts schliesst.

Einmal im Monat:

- der Riederenhof, für den eine Familie aus dem Quartier den Verkauf übernimmt
- Fabian Rehmann Schokolade, kommt wenn es nicht zu heiss ist
- Sinikka Kehrli und Rhea Straub, die unter dem Namen Herzgespann eingemachte Gartenprodukte anbieten

Diese Auflistung zeigt, dass der Matthäusmarkt weiterhin am Wachsen ist und sich ständig erneuert. Seien Sie neugierig und besuchen Sie die neuen Anbieter/innen. Fragen Sie nach Herkunft und Herstellung der Produkte, denn das macht den Matthäusmarkt aus!

Marktdienst

Im Marktdienst-Team hat es keine Veränderungen gegeben. Madeleine Hunziker, Dieter Bopp, Elena Vögeli, Natalie Zeitz, Niklaus Waldburger und Hannes Rau teilen sich die Dienste untereinander auf und sind dafür besorgt, dass am Markttag alles gut geht.

Verlagerung des Markts rund um die Rosenrabatte

Mit dem Birsmatthof wurde den grossen Gemüseständen aus dem Badischen, die auf der Seite der Müllheimerstrasse stehen ein Gegengewicht auf der Seite der Mörsbergerstrasse gesetzt. Hat sich früher der Markt hauptsächlich „unten“ beim Brunnen konzentriert und ist nach „oben“ ausgelaufen, haben wir die Stände nun symmetrischer um die Rosenrabatte platziert. Dies schafft mehr kleine Plätze für Begegnung und vor allem gibt es damit keine „guten“ und „schlechten“ Standplätze mehr, da der ganze Platz vor der Kirche gleichwertig mit Ständen besetzt ist.

3 Rückblick Saisonmarkt: Viele helfende Hände

Die Saisonmärkte sind mittlerweile ein Fixpunkt in so manchem Kleinbasler Kalender. Für den Verein sind sie aufwändige Höhepunkte.

Kornel Vogt, für die Saisonmarktgruppe

Nach dem Ablauf der Anmeldefrist wird die Listenverantwortliche, Heike Oldörp aktiv und überprüft alle Anmeldungen auf ihre Vollständigkeit. Sie schaut, ob sich alle Wochenmärktler angemeldet haben, und hakt bei den fehlenden nach. Wenn sich neue Saisonmärktler beworben haben, bittet sie diese um Fotos und genaue Beschreibung ihres Angebotes, um sicher zu stellen, dass sie dem Matthäusmarktkonzept entsprechen. Des Weiteren gilt zu prüfen, ob genug Verpflegungsangebote vorhanden sind.

Saisonmärkte mit Volksfestcharakter fürs Kleinbasel

Mit einer, auf Grund dieser Informationen zusammengestellten Liste, trifft sich nun die Saisonmarktgruppe SMG zur Sitzung. Das sind in der Regel Christine Polheim, Natalie Zeitz und Heike Oldörp. Hier wird über Teilnahme oder Absage der Bewerber entschieden. Es gilt, die verschiedensten Kriterien mit einzubeziehen und eine ausgewogene Wahl zu treffen. Die Auswahlsitzungen können gut und gerne drei Stunden dauern.

In der Zwischenzeit beginnt Theres Wernli mit der Öffentlichkeitsarbeit. Sie verfasst Pressetexte, um den anstehenden Saisonmarkt zu bewerben, und muss sich jedes Mal der Herausforderung stellen, diese zu variieren, um die Märkte mit ihren Aktionen, wie etwa das Chirsisteinspucken, den Leuten gluschtig zu machen. Theres gelangt damit an Tageszeitungen,

Monatsmagazine und Radiostationen. Sie schreibt Berichte für die Vereinsseite der bzBasel, auf der sich mittlerweile einiges zur Matthäusmarktgeschichte angesammelt hat. Desweitern organisiert Theres die von Ute Drewes gestalteten, Einladungskarten und Plakate.

Das SMG-Mitglied Agnes Weidkuhn organisiert das Aufhängen der Plakate und das Verteilen der Flyers. Sie kann auf eine Gruppe von ca. 15 freiwilligen Helferinnen und Helfern zurückgreifen, die die Quartiere 4056, 4057 und 4058 bedienen. Die 400 Plakate und 5‘000 Flyers werden zudem auch punktuell an weiteren Orten in der Stadt verteilt. Im persönlichen Kontakt mit Ladenbesitzern, Hausbewohnern und in besonderen Vereinbarungen mit den IWB laden sie zum Marktbesuch ein, verhandeln über Werbeflächen oder besänftigen Hauswarte und Werbegegner/innen. Dieser Verteilarbeit gebührt ein spezieller Dank. Das Team sucht im Übrigen immer wieder neue Helferinnen und Helfer. Jede Unterstützung ist herzlich willkommen.

Nach teils kontrovers geführten Diskussionen an der Auswahlsitzung muss die Listenverantwortliche die Zu- und Absagen verschicken, was nicht selten zu enttäuschten bis verständnislosen Mails führt. Diese fange ich dann gerne ab und beantworte sie als SMG-Präsident, gut Schweizerisch, mit dem Verweis auf die Konkordanz. Die Teilnehmerliste wird von Heike erstellt und an unsere Planerin Natalie Zeitz weitergeleitet. In der Zwischenzeit sagt vielleicht der erste Zugesagte ab und wir nehmen Kontakt mit einer Abgesagten auf um zu fragen ob sie nachrutschen wolle. Oder jemand schreibt ganz verdattert, dass er/sie die Anmeldefrist verpasst habe und so gerne dabei wäre. Wenn es dann jemand ist, den wir prinzipiell gerne dabei hätten, fällt es uns dann doch schwer „stur“ zu bleiben.

Buntes Treiben in dichten Gassen am Zimtmarkt

Zurück zu Natalie: sie muss nun den Standplan erstellen und beginnt mit den Wochenmärktlern, wo die Schwierigkeiten bereits beginnen. An den Saisonmärkten nehmen fast alle teil und möchten an den gewohnten Plätzen stehen, obwohl sie diese am Wochenmarkt mit andern teilen, wenn sie z.B. nur einmal pro Monat kommen. Dazu gibt es spezifische Wünsche wie Käse- und/oder Schokoladenstände sollten, wegen dem Bedarf an Schatten, unter einem Baum stehen.

Das Verteilen der Saisonmarktstände unterliegt genauso verschiedenen Aspekten: Macht man eine bunte Mischung oder thematische Gruppen? Kinderware zu Kinderware, Delikatessen zu Delikatessen. Natürlich sind sich die Saisonmarktfahrer diesbezüglich uneinig. Bei Warengruppen wittern die einen schnell Konkurrenz während dem es für die anderen Raum für Austausch und Erfahrung gibt. Anbieter von Textilwaren möchten nicht in der Nähe von intensiv duftenden Essen stehen oder Saisonmärktler, die sich kennen, wollen unbedingt nebeneinander stehen. Es gibt Stände, die mit dem Rollstuhl zugänglich sein müssen und andere, die gerne einen Pingpongtisch oder eine Parkbank neben sich haben wollen. Auch die Stände, die Strom brauchen, stehen aufgrund der einfacheren Verteilung beieinander. Für die angemeldeten Partyzelte stehen Natalie nur wenige Plätze zur Verfügung, was bereits bei der Auswahlsitzung ein Ausschlussgrund sein kann.

Nicht zuletzt müssen auch die Saisonbesonderheiten berücksichtigt werden. Am Bärlauchmarkt muss das Eierfärben und am Chirsimarkt die Kirschensteinspuckbahn platziert werden. Am Kürbismarkt darf die Trotte den Markteingang nicht versperren und am Zimtmarkt ist eh alles eng. Auch wenn der Plan fertig erstellt ist kommen Nachzügler und Spontanabsagen was nochmals Anpassungen erfordert.

Zu selben Zeit organisiere ich die nötigen Helferinnen und Helfer für den Auf- und Abbau und das Regeln des Verkehrs.

Am Freitagabend vor dem Saisonmarkt treffen sich zwei Leute von uns vor Ort um die Stände einzumessen und mit Kreide anzuzeichnen. Dies erleichtert das Eintreffen der Marktfahrerinnen und Marktfahrer sehr.

Am Markttag morgens um sieben treffen sich der Marktchef, die Einweiser, die Troubleshooterin, Stromerinnen und die freiwilligen Helferinnen und Helfer auf dem Platz. Unter ihnen das SMG-Mitglied Rolf Hirs, der meistens die Leitung von Auf- oder Abbau übernimmt. Er kümmert sich darum, dass der Vereins- und Grillstand sowie die Kaffeetischchen aufgestellt oder versorgt werden. Einige Festbankgarnituren müssen aus dem Kirchenkeller, dessen Schlüssel Rolf einige Tage vorher organisiert hat, geschleppt werden.

Die „Stromerinnen“ Claudia Ötterli und Christine Polheim sind bei Wind und Wetter zur Stelle und stellen Strombezugsquellen für Herdplatten, Fritteusen, Standbeleuchtung, Kerzenziehen, Elektrowaagen und vieles mehr bereit. Sie spulen bis zu 777 Meter Kabel ab und entziffern die Angaben auf der Liste ...Volt?Watt?...Watt?Volt?, berechnen den Bedarf der Verbraucher und kontrollieren die Belastungen der Steckdosen. Sie kriechen in Rabatten und

am Boden herum, legen Kabelschwellen und verhindern Kurzschlüsse. Sie helfen mit Adaptern aus und beruhigen die Gemüter, wenn die mitgebrachte Kabelrolle doch zu kurz ist. Sie sind den ganzen Tag auf Pikett erreichbar.

Der Vorstand betreut den Vereinsstand während der Saisonmärkte

Während dem Markt kassiert Natalie Zeitz die Standgebühren ein mit den im Vorfeld von Kassiererin Andrea Bikle und Christine Polheim vorbereiteten Wechselgeld und Quittungen.
Der Vereinstand wird abwechslungsweise von den Vorstands- und SMG-Mitglieder betreut.

Nach dem Abbau wird der Platz „geföztelet“ und der liegengelassene Abfall entsorgt, das Kirchen-WC muss gereinigt und je nach Wetter das Vereinsstanddach zum Trocknen aufgehängt werden.

Zu guter Letzt wärmen sich die noch dagebliebenen Helferinnen und Helfer die Hände am noch heissen Grill und geniessen ein Feierabendbier während die letzten Helfergutscheine, unsere Matthäustaler, verteilt werden.

4 Bericht von der Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariats (STS) Kleinbasel

Ulla Stöffler, Delegierte des Vereins Matthäusmarkt

Letztes Jahr feierte das STS bereits das zehnjährige Bestehen, was mit einer Reihe festlicher Aktivitäten geschah. Neben ungewöhnlichen Stadtteilbegehungen sowie der Kleinbasler Olympiade gab es eine kunterbunte Reihe von spannenden Anlässen.

Bei den monatlichen Sitzungen des STS, hatten sich im 2015 insgesamt acht Schwerpunktthemen herauskristallisiert. Ein Dauerbrenner ist die Verkehrssituation in den Quartieren, aber auch die Prostitution, die Begleitung von Bauprojekten sowie der Umgang mit Phänomen im öffentlichen Raum sind regelmässige Diskussionspunkte in den langen und intensiven STS-Sitzungen. Erfreulich sind die Gründungen von Energienachbarschaften im Rahmen der Umwelttage 2015 hervorzuheben. Auch die Vermittlung und die Partizipation in den Quartieren ist weiterhin ein grosses Anliegen der Delegierten des STS.

Für detaillierte Auskünfte über das STS, empfiehlt sich die www.kleinbasel.stadtteilsekretariatebasel.ch.

Leider haben Dieter Bopp und Katharina Sommer ihre Tätigkeit als Delegierte für den Verein Matthäusmarkt auf Ende Jahr 2015 aufgegeben, aber Ulla Stöffler bleibt der Delegiertenversammlung des STS bis auf weiteres treu.

5 Vereinsausflug zur Bergérie des Étoiles

Giljong Kim, Marktfahrer

Der Vereinsausflug in die wildromantische Ajoie

Um 9 Uhr starteten wir gutgelaunt von Basel in Richtung Courgenay. Wie immer hatte Thomas alles super organisiert, wir nahmen dann auch gleich unser reserviertes Zugabteil in Beschlag. Zeitweise konnte man sich nur noch schreiend mit seinen Gesprächspartnern verständigen, es hatte fast den Anschein, dass sich die Reisegruppe schon Jahre nicht mehr gesehen hatte. Dementsprechend kurzweilig verlief auch die Fahrt.

Kaum ausgestiegen fuhr schon unsere Gastgeberin Regina vor und begrüsste uns. Gruppenfoto und schon waren wir unterwegs. Im Dorf gab es bereits viele Tiere zu bewundern, es ging vorbei an Gänsen und nach Weiden-Blättern springenden Enten. Beim Spazieren störte uns der einsetzende Regen nicht.

Wir gelangten auf einen märchenhaften Waldweg, der gesäumt war von malerischen Felsen und schmackhaften Brombeeren. Ob allein meditativ oder zu zweit unterhaltend, man konnte die Natur geniessen und immer wieder tat sich ein schöner Ausblick auf zum Beispiel auf den ehemaligen Bischofssitzvon Schloss Porrentry.

Angekommen auf dem Hof nahmen uns Regina, Martin, Benedikt und Vanessa in Empfang, zeigten uns Tierställe und versorgten uns mit einem köstlichen Apéro: Brötli mit Basilikum-Frischkäse und Schafskäs-Quittenkonfi, dazu ein edler Wein. Charla, eine Praktikantin aus der Normandie, sorgte fleissig für Nachschub und trieb die Lämmer in den Stall.

Die frische Luft und das Wandern hatten Appetit gemacht, und so langten alle kräftig zu beim anschliessenden Buffet mit leckerem Kartoffel-, Quinoa-, Blatt- und Tomatensalat.

Gross und klein: Es hat geschmeckt!

Von Martin erfuhren wir, dass wir auf 800m Höhe auf einem Hof standen, den die Familie schon 37 Jahre bewirtschaftet und deren Häuser etwa 400 Jahre alt sind. Man blickt nach Frankreich, zu den Vogesen und über das Mittelland. 30 Kühe und 30 Schafe müssen hier versogt werden, hinzu kommen noch die Lämmer. Interessant waren die Einblicke ins Tomatenhaus und beim Melken der Schafe. Letzteres gefiel vor allem den Kindern. Benedikt führte uns in die Käserei erklärte eindrücklich, wie Käse entsteht und reift.

Zum Abschluss gab es ein tolles Dessert mit Schoggi-Kuchen und Kaffee in der Scheune, denn es hatte mal wieder geregnet.

Der Rückweg, diesmal konstant abwärts, führte an Eseln und Dammhirschen vorbei, wir erreichten den Zug und kamen etwas erschöpft, zumindest ich, aber voller Eindrücke in Basel gegen halb 6 an. Es hat mal wieder richtig Spass gemacht, ein herzlichen Gruss an unsere, symphatischen „Juristen“!

6 Rechnung 2015

Andrea Bikle, Finanzen

Erfolgsrechnung 1.1.2015-31.12.2015

	Aufwand	Budget 15	Rechnung 15	Budget 16
4000	Allmend	5'720.00	5'500.00	5'830.00
4010	Parkplatz Aufwand	1'808.00	1'388.90	1'808.00
4020	Kleinmaterial Markt	200.00	65.85	200.00
4030	Strom Aufwand	400.00	314.90	400.00
4040	Büromaterial. Porto	1'000.00	912.90	1'000.00
4050	Webseite und Datenverwaltung	1'218.00	1'410.20	1'218.00
4060	Werbung. Drucksachen. Inserate	3'500.00	2'447.25	3'500.00
4070	Grafikdienstleistung	2'000.00	1'587.60	2'000.00
4080	Vereinsaktivitäten	3'500.00	4'478.70	4'500.00
4090	URE Garage Mobiliar	600.00	0.00	600.00
5000	Honorare Marktdienst	4'600.00	4'600.00	4'900.00
5800	Repräsentationsaufwand + Öffentlichkeitsarbeit	1'800.00	1'794.30	2'500.00
5900	Helfer Spesen, Trinkgelder, Honorare	1'200.00	1'660.80	1'700.00
6101	Miet-und Transportaufwand Stände	1'650.00	1'541.60	2'360.00
6170	Miete Garage	4'800.00	4'800.00	4'800.00
6300	Beiträge an Organisationen	150.00	150.00	150.00
6400	Versicherungen	250.00	220.50	250.00
6750	Projekte	10'000.00	0.00	16'000.00
6800	Kontogebühren	50.00	26.35	50.00
	Total Aufwand	**44'446.00**	**32'899.85**	**53'766.00**

	Ertrag	Budget 15	Rechnung 15	Budget 16
3000	Laufmeter	22'500.00	22'546.00	22'500.00
3010	Parkplatz	3'100.00	2'961.00	3'000.00
3020	Standvermietung	2'280.00	2'160.00	2'160.00
3021	Garage Mobiliar Vermietung	0.00	0.00	0.00
3030	Strom Ertrag	700.00	922.00	1'300.00
3040	Vereinsbeiträge	5'200.00	5'660.00	5'600.00
3050	Spenden	1'000.00	2'235.00	1'500.00
3060	Fundraising	0.00	0.00	0.00
3070	Zinsertrag	10.00	1.95	10.00
3080	Vereinsaktivitäten Ertrag	3'500.00	6'718.95	4'500.00
3600	Sonstiger Ertrag	0.00	300.00	720.00
3900	Debi-Verluste Vereinsbeiträge	-520.00	-600.00	-560.00
3901	Debitorenverluste	0.00	0.00	0.00
	Total Ertrag	**37'770.00**	**42'904.90**	**40'730.00**
	Ergebnis	**-6'676.00**	**10'005.05**	**-13'036.00**

Vereinsvermögen	**25'876.29**	**42'557.34**	**29'521.34**

Bilanz per 31.12.2015

		Aktiven	Passiven
1000	Kasse	1'421.15	
1010	Postcheck-Konto	42'877.69	
1100	Debitoren	0.00	
1200	Debitoren Vereinsbeiträge	400.00	
2000	Kreditoren		0.00
2200	Gutscheine		80.00
2300	Trans. Passiven		2'061.50
2800	Vereinsvermögen per 01.01.15		32'552.29
2991	Ergebnis 2015		10'005.05
		44'698.84	**44'698.84**

Revisionsbericht

Katrin Grögel
Isteinerstr. 92
4058 Basel

an die Mitgliederversammlung des
Vereins Matthäusmarkt

Basel, 8. März 2016

Revisionsbericht

In Erledigung des mir übertragenen Mandats habe ich die Jahresrechnung des Vereins Matthäusmarkt, sowie die Bilanz des Geschäftsjahres 2015, abgeschlossen per 31. Dezember 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfülle.

Ich habe Posten und Angaben der Jahresrechnung analysiert und stichprobenartig geprüft. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Die Buchführung, die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung sind sehr übersichtlich und nach meinem Ermessen vorbildlich. Sie entsprechen dem Gesetz und den Statuten des Vereins.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit herzlichem Gruss

7 Dank

Folgende Personen und Institutionen haben 2015 Ihren Teil zum Gelingen des Matthäusmarkts beigetragen. Unser Dank geht an:

...alle Helferinnen und Helfer an den Saisonmärkten
Agnes Weidkuhn, Andrea Bikle, Angie Rufer, Antoinette Völlmin, Arun Signer, Axel Schubert, Beat Pargätzi, Benno Gassmann, Bernd Christman, Bernhard Graf, Bernhard Schlumpf, Christian Vontobel, Christine Polheim, Christoph Moerikofer, Christof Flück, Claudia Oetterli, Daniela Bartling, Daniela Wälti, David Hermann, Dieter Bopp, Dominik Keller, Edith Wassmann, Ernestine Schikore, Eva Widmann, Felix Fluri, Franca Fosco, Fritz Rösli, Giljong Kim, Güven Köz Brown, Hanna Meer, Hannes Rau, Heike Oldörp, Ingrid Keller, Jacqueline Reimann, Julian Schlumpf, Katharina Schmidt, Kornel Vogt, Kuno Nüssli, Lucie Hausmann, Madeleine Hunziker, Marcel Obert, Markus Sacker, Martin Guldimann, Michel Walker, Mina De Francesco, Moritz Gossenreiter, Natalie Zeitz, Paolo Saba, Peter Schuler, Peter Tscherter, Philipp Grünenfelder, Regula Braun, Rolf Hirs, Ruth Oetterli, Sabine Schäfer, Sabine Stöckli, Siggi Judex, Silvia Gobeli, Simon Rufener, Simone Zierath, Stefan Oehy, Steven Cann, Suzanne Batschelet, Theres Wernli, Thomas Brunner, Tim Bopp, Trudi Bikle, Ueli Ryser, Ulla Stöffler, Urban Spirig, Virginia Bodmer, Yvonne Portenier, Yvonne Straub, Zoë Kamermans, Zora Weidkuhn

...alle, die ihre Vereinsbeiträge grosszügig aufgerundete oder gespendet haben
Ruedi Bachmann, Monika Barmettler, Angelika Barry, Joachim Batliner, Kathrin Bichsel, Katharine Brianza, Erika Brugger, Marianne Bugmann, Theres Burgdorfer, Yakup Canbaz, Bernd Christmann, Jacqueline Eckert, Katherine Forster, Alexandra Frosio + Claudius Lachenmeier, Alfred Füssler, Daniela Giuliani, Hanspeter Giuliani, Moritz Gossenreiter, Bernhard Graf, Verena Grieder, Katrin Grögel, Hans-Ueli Gubser, Katharina Herzog, Sandra Hirschi, Simon Hauser, Martin Josephy, Uwe Junker, Giljong Kim, Vreni Kupper, Susi + Rolf Labhart, Michael Lötscher, Martin Lüchinger, Doris Merz, Monika + Jörg Meschinski, Christoph Moerikofer, Barbara Müller, Katrin Münger, Eveline Nagel Novosel, Inga Niemeyer, Ruth Oetterli, Anke + Joël Peguiron, Karin Persy Richards, Josette Pfefferli, Christine Polheim, Cornelia Portmann, Margret Ribbert, Andres Ribi, Regula Riniker, Beatrice Schaffner, Ernestine Schikore, Axel Schubert, Rosmarie + Peter Schuler, Gertrud Schweizer, Ines Lilian Siegfried, Patrick Soland, Christina Stotz, Alexander Strassenmeyer, Dagmar Strasser, Bruno Suter, Kornel Vogt, Elisabeth Wahl, Verena Waldmann-Hubschmid, Monika Walti, Daniela Wälti, Eliane Wandeler, Edith Wassmann, Irina Weber, Agnes Weidkuhn, Serena Wey, Eva Widmann, Brigitte Wisselaar

...alle, die Preise und Chirsi fürs Chirsisteinspucken gespendet haben
Obst und Kürbishof Hagin, BrauBudeBasel, TALAD NOI, apecafe, Familie Brenneisen, lalina fina, Bergerie des Etoiles, Winterhilfe Basel-Stadt, ArboVitis, Domenica Boutilly, Joggenhus, Hannelore Leder, Rehovot,

Verbindungen Schaffen, Interkulturelles Foyer beider Basel, Giuseppe und Lia Masini, Bongusto, Basel vegan, Atelier zweierlei, Drechslerei Christine Polheim, Kooky, Hans Heldstab, Pipiza, Gourvegi, Bettes`s, Elisabeth Muspach, Woolworxx, stadtgenuss, Schmätzgi, Haltbar, Kulturbüro Basel

und nicht zu vergessen
...**Familie Bebler** für den herzlichen Empfang und die Bewirtung in der Bergérie des Etoiles beim Vereinsausflug
...**Ute Drewes** für die Gestaltung der Kartenmotive
...**Moritz Gossenreiter** fürs zur Verfügungstellen und immer wieder Reparieren des Wurstgrills
...**Familie Brenneisen** für die gespendeten Eier fürs Ostereierfärben
...**den Verein Matthäusplatz–Unser Platz** für die Ausleihe der Bankgarnituren
...**die Matthäuskirche** für die Toilettenbenutzung in der Kirche am Samstagmorgen
...**Katrin Grögel** für die Revision
...**Ulla Stöffler, Katharina Sommer und Dieter Bopp**, für die Vertretung in der Delegiertenversammlung des Stadtteilsekretariats
...**die Stadtgärtnerei Bezirk Kleinbasel und Karl Schweizer AG** für die Mitarbeiterparkplätze, die wir am Samstag nutzen dürfen
...**der Diakonischen Stadtarbeit Elim und einem privaten Hausbesitzer im Quartier**, die uns am Samstag Parkplätze zu Verfügung stellen.
...**die Karl Schweizer AG** für den Stromverteiler am Zimtmarkt
...**Thomas Borer Umzüge** für den Transport der Marktstände am Zimtmarkt - das letzte Mal leider!
...**der Kirchgemeinde Matthäus** für die Benutzung des Raums für die Mitgliederversammlung
...Natalie Zeitz fürs Entwerfen der Standpläne an den Saisonmärkten
...Dieter Bopp fürs Organisieren des Wurststands an den Saisonmärkten
...Claudia Oetterli, die sich an den Saisonmärkten drum kümmert, dass alle mit Strom versorgt sind
...der ganzen Saisonmarktgruppe, die die grossen Märkte mit viel Sorgfalt vorbereitet: Agnes Weidkuhn, Christine Polheim, Heike Oldörp, Kornel Vogt, Rolf Hirs
...dem Marktdienstteam für Ihre Arbeit und Präsenz an den Wochenmärkten: Dieter Bopp, Madeleine Hunziker, Nik Waldburger, Elena Vögeli, Hannes Rau
...dem Vorstand für die 4 Sitzungen pro Jahr und alles was dazwischen getan wird: Andrea Bikle, Natalie Zeitz, Thomas Brunner, Theres Wernli, Hannes Rau und - noch nicht gewählt, aber schon voll dabei: David Hermann
...allen Marktfahrerinnen und Marktfahrern der Wochen- und Saisonmärkte

...unserer treuen Kundschaft für ihren samstäglichen Einkauf.

Kommt weiterhin zahlreich!